

Alle unter einem Dach ! von Arael

Von ReijiAoe

Kapitel 1: 1Kap

Alle unter einem Dach ! von Arael

Disclaimer: Nix meins also auch kein Geld ^-^ !

Paaring: Seto & Joey, Yugi & Bakura, Atemu & Seth ... und vielleicht noch ein paar mehr

Story: 5 Jahre nachdem die Freunde zusammen mit Atemu gegen Bakura gekämpft hatten, hatten sie sich soweit zusammen gerauft das sie nun alle bei Seto und Mokuba in der Villa wohnten (wie sie das genau geschafft haben, dürft ihr mich nicht fragen. Das haben sie mir bis heute noch nicht verraten *fg*) Das Leben ist nicht langweilig. Dafür sorgen schon Atemu und Seth. Und noch eine andere Person , die die Beide noch vom alten Ägypten her kennen...

Legende:

" ...!" , jemand quasselt!!!
// ...//, jemand strengt sein Hirn an
(...) mein Senf zu einigen Sachen

So nun hab ich genug geredet. Ich hoffe ihr lest meine FF und schreibt mir wie sie euch gefallen hat. Vielen Dank Ara-chan *verbeug*

1/?

//...Nun waren schon fünf Jahre vergangen, seit wir in die Vergangenheit gezogen wurden. Ich war wirklich davon überzeugt das alles nur ein billiger Trick gewesen sei ... doch langsam hatte ich es begriffen. Nicht alles auf der Welt ist mit purer Logik zu erklären. Das musste ich am eigenen Leib erfahren. Hätte ich gleich von Anfang an auf Yugi gehört wäre mir einiges erspart geblieben, aber dass ließ mein Stolz nicht zu. Zum Glück hat sich aber alles zum Guten gewendet. Wenn auch nur sehr knapp...//

Gedanken verloren wanderte Seto Kaiba durch die verschneiten Straßen von Domino. Nur noch zwei Tage bis Weihnachten und er hatte immer noch keine Geschenke für

Mokuba und seine Freunde besorgt. Normalerweise hatte sie jedes Jahr seine Sekretärin besorgt. Doch nun wo alle seine Freunde bei ihm wohnten, wollte er ihnen etwas ganz besonderes schenken. Auch wenn es bedeutete zwei Tage vor dem Fest in den überfüllten Straßen der Stadt herum zu schlendern und Geschenke zu kaufen. Er hatte gerade das Geschenk für Mokuba gekauft und sah sich nun mal etwas genauer die Umgebung an.

Alle Geschäfte waren mit Weihnachtsdekoration geschmückt. Der Schnee fiel immer noch wenn auch nicht mehr so stark zur Erde und verdeckte alles unter einer weißen Schicht. Auf der anderen Straßenseite stand ein Mann in einem Nicolauskostüm und läutete mit seiner Glocke. Der Geruch von Bratapfel und gebrannten Mandeln stieg dem Jungunternehmer in die Nase. Sofort musste er an sein kleines Hündchen denken, das Zuhause auf ihn wartete. Seto schmunzelte. Eigentlich müsste er seinen Namen auf Naschkatze ändern. Als er damals erfuhr dass der Kleine eine Schwäche gegenüber Süßes jeglicher Art hatte, war er doch angenehm überrascht gewesen. Immer noch an ihre ersten Annäherversuche denkend, kaufte er eine Tüte gebrannte Mandeln und schlenderte weiter. Er brauchte ja noch einige Geschenke.

Nach über 4 Stunden Sucherei, mehreren blauen Flecken und einem geknackten Fuß hatte er es tatsächlich geschafft alle Geschenke einzukaufen. Seufzend setzte er sich auf dem Nachhauseweg durch den Park auf eine Bank. Sein linkes Bein schmerzte. Grummelnd dachte er an den letzten Laden. Es war ein Schmuckladen gewesen. Er hatte für Joey ein ganz besonderes Geschenk anfertigen lassen. Einen silbernen Ring mit zwei ineinander verschlungenen weißen Drachen mit eiskaltem Blick. Die Augen bestanden aus dunkelblauen Saphiren, die geheimnisvoll glitzerten. Er hatte auch einen und Joey hatte den Ring immer bewundert. Nun würde auch er seinen Drachen immer bei sich tragen.

Ein kurzes ziehen in seinem linken Bein holte Kaiba wieder in die Wirklichkeit zurück. Das ihm das ausgerechnet heute passieren musste. Wutentbrannt schnaubte der Brünette auf, als er an den Vorfall dachte. Er hatte gerade den Ring bezahlt und wollte ihn einpacken lassen. Als eine Frau, die Kaiba eher als Walross betitelt hätte, sich auf ihn stürzte um den Ring zu betrachten. Sofort hatte sich die Frau die sich in den Schillernden Farben eines Papageis geschminkt hatte in den Ring verliebt und wollte ihn kaufen. Der Verkäufer hatte der Dame mehrmals darauf hingewiesen, dass der Ring bereits verkauft war, aber sie wollte nicht hören. Mit eisigen Augen hatte er sie regelrecht bedroht, wodurch die Frau sich auch schnell wieder vom Acker gemacht hatte.

Und nun saß er hier mit einem nun nicht mehr ganz so schmerzenden Fuß. Aber er hatte seinen Schatz verteidigt. Vorsichtig stand Seto wieder auf. Die kurze Pause hatte seinem Bein gut getan. Langsam ging er weiter. So kam er an der geschmückten Tanne, die in der Mitte des Parks stand, vorbei. Immer noch etwas vor sich herträumend, bemerkte er nicht die geduckte Gestalt die sich ihm näherte. Tief durchatmend sah er die Tanne, die hier jedes Jahr stand an. " Das ist selten, dass du einfach mal still stehst! Sonst hast du doch nur deine Firma oder dein Hündchen im Kopf!", kicherte Seth. Der Millenniumsgeist stand nun direkt hinter seinem Wirt und betrachtete ihn. " Das liegt vielleicht daran, dass ich mich dauernd um meine Firma kümmern muss! Oder meinst du das sich eine so große Firma von allein verwaltet?", grinste nun Seto und besah sich weiterhin den Weihnachtsbaum.

Es war schon komisch, das Seth nun in ihm wohnte. Am Anfang hatte er fast einen Herzschlag bekommen, als er den Geist plötzlich immer wieder sah. Das schlimmste war immer wenn dieser vor ihm auftauchte wenn Seto am duschen oder am umziehen

war. Nur mit Mühe hatte er sich an Seth gewöhnt. Wobei ihn aber seine Freunde immer unterstützt hatten. O.k. es gab auch einige Augenblicke in denen er Seth am liebsten umbringen würde. Aber wie sollte man einen Geist umbringen? So schrie er ihn in Gedanken immer zusammen und sprach die nächste Zeit nicht mehr mit ihm. Und das traf Seth mehr als jede Beleidigung. Am Schluss hatten sie sich aber zusammen gerauft und bemerkt was sie voneinander lernen konnten. Seth war es auch der Seto zeigte dass er magische Fähigkeiten hatte. Auch hatte er ihm beigebracht wie er diese Kraft kontrollieren konnte. Fast täglich trainierten sie zusammen und Seto wurde immer besser.

Plötzlich drehte Seto sich um. Ihm war als würde er beobachtet. Und tatsächlich entdeckte er ein Augenpaar im Gebüsch das ihn musterte. Seto schluckte als er sie sah. Das Augenpaar starrte ihn nur an. Und doch meinte der Jungunternehmer dass sich die rot glühenden Augen tief in seine Seele blickten. Schnell schloss der Brünnette die Augen und öffnete sie gleich darauf wieder. Er hatte sich die Augen nicht eingebildet. Auch Seth hatte den bohrenden Blick im Rücken gespürt. Genauso wie Seto war er einfach zu überrascht als wegzulaufen oder etwas anderes zu tun. Als plötzlich der Blick sich zu Seth wandte, schluckte dieser leise. Konnte es sein das dieses Augenpaar ihn sehen konnte? Aber das war unmöglich! Verwirrt sah Seth in die tiefroten Augen. Sie kamen ihm bekannt vor und das allein jagte ihm einen Schauer über den Rücken. Außer Yugi, Mokuba, Seto, Joey, Tristan, Tea, Mai, Serenity und Duke kannte er hier niemanden. Aber dennoch hatte er das Gefühl diese Augen schon vor sehr langer Zeit gesehen zu haben. Aber wie konnte das sein?

Wie Seth ging es auch Seto. Wie gebannt starrte er in die Augen zurück. Genauso wunderte er sich das der Blick der Augen sich plötzlich an Seth gewandt hatten. Er sagte nichts, doch hinter seinem Kopf arbeitete sein Gehirn auf Hochtouren. Angestrengt versuchte der Brünnette einen Blick auf das Gesicht das zu den Augen gehörte zu erhaschen. Doch da veränderten sich die Augen. Die Pupille glich nun der einer Katze. Die Augenfarbe blieb rot, doch zog sich jetzt noch ein goldener Schimmer hinein. Was den Augen einen Glanz verlieh der an brennende Lava erinnerte. Das Gebüsch raschelte als sich die Gestalt langsam auf Seto zu bewegte.

Wie vom Donner gerührt zuckte Seto beim Geräusch von zerbrechenden Zweigen zusammen. Er wusste nicht was los war. Plötzlich hatte er Angst. Aber es waren nicht die Augen die ihn zittern ließen. Eher war es so als wollten sie das er nicht länger da stehen blieb wo er gerade stand. Auch Seth hatte das gleiche Gefühl. Schnell wandte er sich an seinen Freund: " LAUF!" Das musste er dem Brünnetten nicht zweimal sagen. Schnell drehte sich dieser um und rannte los. Schon da hörte Seto das viel lautere knarren von Holz. Doch kam das nicht von hinten, wo sich die Augen befanden, sondern von der Seite.

Verwirrt sah Kaiba während dem Rennen dort hin und wurde bleich. Der Weihnachtsbaum war ins wanken gekommen und kippte nun zur Seite. Mit einem weiten Hechten konnte sich der Brünnette gerade noch in Sicherheit bringen. Als er sich wieder umdrehte, weiteten sich seine Augen. Da wo er gerade eben noch gestanden hatte, hatte der umgefallene Baum nun alles unter sich begraben. Seth beugte sich besorgt über Seto: " Bist du in Ordnung?" " Ja. Ich hab mich nur erschrocken!" Vorsichtig steht der Firmenchef auf und sah sich verwirrt um. Durch den lauten Lärm der der umstürzende Baum gemacht hatte, rannten nun immer mehr Menschen heran. Doch das interessierte den Brünnetten im Moment nicht. Schnell sah er sich wieder nach den Augen um ... doch sie waren verschwunden.

~~~

Mokuba war gerade am Geschenke einpacken, als er die Haustür der Villa hörte. Da er nicht wollte dass die Anderen ihre Geschenke sahen, schob er sie schnell unter sein Bett. Neugierig ging er danach aus seinem Zimmer, um nach zusehen wer gekommen war. Schnell flitzte der 17 Jährige (Sorry, aber ich weiß nicht wie alt der Kleine im Anime war ^-^°. Aber ich denke das Alter ist ok!) die Treppe hinunter. Kaum unten angekommen, hörte er Seto im Wohnzimmer fluchen. Kichernd ging der Schwarzhaarige zu ihm und betrachtete seinen Bruder. Dieser lief immer noch fluchend und so wie es aussah mit Seth diskutierend im Wohnzimmer hin und her. Erst als Mokuba sich erschrocken bemerkbar gemacht hatte, da ihm die zerrissene Hose und das mit Blut verschmierte Hemd aufgefallen war.

Irritiert sah Seto den Kleinen an. Im ersten Moment hatte er nicht erkannt warum sein kleiner Bruder so erschrocken drein schaute. " Oh Gott. Was ist passiert?", flüsterte der Schwarzhaarige und besah sich nun das Blutverschmierte Hemd. Schnell hatte Seto Mokuba aufgeklärt. Erst nachdem der Brünette sich von dem Kleinen hatte verarzten lassen, gab dieser sich zufrieden. Froh dass sich der Schwarzhaarige endlich wieder beruhigt hatte, seufzte Seto auf. Doch da fiel Mokuba die zwei Papiertüten auf, die Seto neben den Tisch abgestellt hatte.

" Was ist den das?", fragte der kleinere Kaiba und wollte schon nachsehen, als Seto sie schnell in die Luft hielt. Ein freches grinsen legte sich um Setos Lippen:" Nichts da. Die gibt's erst übermorgen!" Schnell brachte Kaiba die Geschenke vor dem Kleineren in Sicherheit. Da er seinen Bruder kannte, hatte er sich alle Geschenke schon einpacken lassen. Aber nicht nur deswegen. Um ehrlich zu sein hasste Seto es, Geschenke ein zu packen, aber das behielt er lieber für sich. Als Seth den Gedanken mit bekam, musste er lachen. Seto sah ihn bekiert an:" Wehe du verrätst das den anderen! Die Lachen sich sonst kaputt!" Jetzt musste der Millenniumsgeist erstrecht lachen. Das Seto sich keine Blöße geben wollte, wusste er schon länger. Aber das der Brünette einen leichten roten Hauch auf den Wangen bekam, wenn man ihn bei etwas erwischte war einfach genial.

Seto grummelte sauer und verschränkte die Arme vor der Brust. Lachend verschwand der Geist wieder und ließ Seto weiter grummeln. Doch konnte Kaiba nicht lange schmollen. Da Joey an seiner Tür klopfte. Vorsichtig streckte der Blonde seinen Kopf herein und sah Kaiba fragend an:" Darf man rein kommen?" Seto nickte nur, sagte aber nichts. Mit seinem typischen grinsen betrat der Blonde das Zimmer und setzte sich zu ihm. Mokuba hatte ihm schon gesagt was seinem Bruder vorgefallen war. Fragend sah er den Brünetten an, doch dieser reagierte gar nicht darauf. Joey seufzte. Er kannte Seto. Wenn der schmollte konnte das lange dauern. Doch als er sich vom Bett erhob, hielt ihn der Brünette fest. Überrascht sieht ihn Joey an. Das war noch seltener. " Ich hab etwas für dich!", flüsterte der Firmenchef. Während er von seinem Freund gemustert wird, stand er auf und ging zu den Tragetaschen.

Nicht lange und Joeys Augen begannen zu leuchten als er Setos Geschenk sah. Freudig nahm er das kleine Päckchen mit den gebrannten Mandeln entgegen und naschte gleich eine. Seto grinste ihn an:" Und was bekomm ich?" Joey lächelte und ging auf den Größeren zu. Schlang seine Arme um seinen Freund und zog ihn zu sich um ihn zärtlich zu küssen. Genießerisch zog der Brünette seinen Geliebten fest an sich. Bei diesen Süßen Lippen konnte und wollte Seto einfach nicht wieder stehen. Während der Firmenchef den Kuss vertiefte, ließ er seine Hände über den Rücken und den Po des anderen wandern. Diesen begann er dann liebevoll zu kneten. Joey

unterbrach dadurch den Kuss und stöhnte leise auf. Seto lächelte. Langsam lies er seine Hände weiter wandern. Federleich ließ er seine Finger unter Joeys T-Shirt gleiten und fuhr den Hosenbund des Blondes entlang.

Joey schnurrte genießerisch und schloss seine Augen. Er liebte es wenn Seto ihn so berührte. Plötzlich quickt Joey erschrocken auf. Seto hatte ihn auf einmal fest an sich gezogen und hatte sich mit ihm aufs Bett fallen lassen. Etwas perplex sah er den Brünetten an. Frech begann dieser den Hals seines Liebsten zu verwöhnen. Dabei strichen seine Hände wieder unter das T-Shirt des Blondes. Nicht lange und die Beiden hatten ihre Umwelt total vergessen und genossen ihre Liebe in vollen Zügen.

~~~ Derweil unten in der Küche ~~~

Mokuba machte sich gerade eine heiße Schokolade, als Yugi herein kam. "Hallo Moki!" "Auch schon wach?", grinste der Schwarzhaarige frech. Dieser grinste nur als Antwort. Während sie zusammen herum alberten, machte Yugi sich auch eine heiße Schokolade. Dabei bemerkte Yugi Mokubas grinsen: "Was ist denn?" Das Grinsen wurde sichtbar breiter: "Ich sag es mal so, du warst nicht gerade leise heute Nacht!" Sofort errötete der etwas Kleinere und sah den Jungen Kaiba an. War er wirklich so laut gewesen? Das hatte er gar nicht mit bekommen. Wie als hätte Mokuba seinen Gedanken gelesen, kicherte er: "JA KURA, KURA JAAAAAA!" Augenblicklich verschluckte sich Yugi an seinem Getränk und sah den Schwarzhaarigen erschrocken an. Er konnte es einfach nicht fassen. Konnte man wirklich alles in Mokis Zimmer hören? O.K. Sie hatten ihr Zimmer genau neben seinem aber so laut...

Da Mokuba Yugi mit seinen geröteten Wangen einfach nur niedlich fand, ärgerte er ihn weiter indem er immer widere Kura stöhnte. Mit hochrotem Kopf rannte Yugi seinem Freund hinterher, um ihn zum Schweigen zu bringen. Dieser rannte lachend die Treppen nach oben. Dicht gefolgt von einer Tomate namens Yugi. Der Schwarzhaarige hatte gerade noch die Tür von seinem Zimmer schließen können, bevor Yugi ihn erreicht hatte. Während dieser gerade noch vor der Tür abbremsen konnte, stand plötzlich sein Millenniumsgeist neben ihm. Yami legte seinen Kopf schief und grinste: "Soviel zu dem Thema ich bin total leise!" "Sei froh dass du schon ein Geist bist!", giftete Yugi dem das mehr als peinlich war. "Ja, ja!", lachte Yami und verschwand wieder.